



Aufgemerkt!



Aktuelles und Wissenswertes von
der Bayerischen Integrationsbeauftragten

Dezember 2021





1. Herbstkonferenz der Integrations- und Ausländerbeauftragten in München

Bayern trug in diesem Jahr die Herbstkonferenz der Integrations- und Ausländerbeauftragten der Länder aus. Wir haben uns am 15. und 16. November in Form einer Hybridveranstaltung in der Allerheiligen Hofkirche in der Münchner Residenz unter anderem über die Notwendigkeit der Änderung des Aufenthaltsgesetzes ausgetauscht, um den bestehenden Fachkräftemangel durch inländische und ausländische Arbeitskräfte auszugleichen.

Es sind in diesen beiden Tagen keine Beschlüsse gefasst worden, da sich die Bundesregierung auch in integrationspolitischen Fragestellungen momentan neu aufstellt. Ein Großteil der Beauftragten spricht sich für eine Überarbeitung des Aufenthaltsgesetzes und für stärkere Einwanderung von Fachkräften aus! Vorgestellt wurde zudem das Bayerische Modell des islamischen Unterrichts, das seit Beginn dieses Schuljahrs flächendeckend als Wahlpflichtfach angeboten wird.

Wir werden uns zu Beginn des neuen Jahres erneut zusammensetzen und klare Forderungen an die Ampel-Koalition stellen. Integrationsstarken und arbeitswilligen Personen, deren Identität geklärt ist, muss die Chance eingeräumt werden, eine Beschäftigung zu ergreifen und nach einer Probezeit ihren Aufenthaltsstatus zu verfestigen. Wir brauchen eine flexiblere Handhabung von Geduldeten, die durch besondere Integrationsleistungen auf sich aufmerksam machen und im hiesigen Arbeitsmarkt Fuß fassen wollen.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen für die rege Teilnahme und die konstruktiven Debatten!





2. #Gutankommen!? - Eine Kampagne aus der Mitte der Gesellschaft



Am 30. Oktober vor 60 Jahren unterzeichneten Deutschland und die Türkei die „Regelung der Vermittlung türkischer Arbeitnehmer nach der Bundesrepublik Deutschland“ – im Volksmund bezeichnet als das “Anwerbeabkommen mit der Türkei“. Die türkischen Gastarbeiter und ihre Nachkommen haben die hiesige Kultur in einer ganz besonderen Weise bereichert. Sie und die Gastarbeiter aus anderen Nationen sind Teil der deutschen Kultur geworden und haben an unserer Geschichte mitgeschrieben.

Mir persönlich liegt die türkische Community ganz besonders am Herzen. Aus Fremden wurden Nachbarn, Arbeitskollegen, Freunde und Familienmitglieder. Viele Enkelinnen und Enkel der damals dringend benötigten Arbeitnehmer haben hier bei uns Karriere gemacht: Sie bereichern unsere Gesellschaft heute als wertvolle Fachkräfte, Kulturschaffende, Unternehmer, Journalisten, Politiker und Sozialpädagogen - und erfreulicherweise steigt auch hier der Frauenanteil.

Unter dem Motto „#Gutankommen!?“ hatte ich zur Teilnahme an einer Gesprächsrunde und einem Videoprojekt eingeladen, um gemeinsam zu ergründen, wie es sich als Mensch mit türkischer Migrationsbiografie in Deutschland lebt – mit Blick auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Zu sehen gibts die Clips auf meinem [YouTube-Kanal](#). Reinschauen lohnt sich!



V.l.n.r.: Prof. Dr. Fuat Oduncu (Krebspezialist und Träger des Bundesverdienstkreuzes), Ozlem Sarikaya (Moderation, BR), Emine Atil (lebt seit 60 Jahren in Deutschland), Nazan Şimşek (Rechtsanwältin in Augsburg und Vorsitzende des Augsburger Kinderschutzbundes), Gudrun Brendel-Fischer (Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung), Savas Tetik (Infozentrum Migration und Arbeit der AWO München), Yeliz Taşkoparan (Realschullehrerin), Hasret Aktaş (gelernter Tischler; studiert Bauingenieurwesen in Rosenheim)





3. Sitzung des Bayerischen Integrationrats am 30. September

Am 30. September hat der Bayerische Integrationsrat getagt. Neben angeregten Diskussionen stellte Regisseur Niklas Schenck seinen spannenden Dokumentarfilm „Wir sind jetzt hier“ vor. Im Film berichten unterschiedliche Migranten aus Hamburg über ihre Erfahrungen und Erlebnisse hier in Deutschland. Der [Trailer des Films ist hier einsehbar](#). Herr Schenck steht gerne für Gespräche und Vorführungen zur Verfügung.



Zudem präsentierte Clara Bracklo die Integreat-App des gemeinnützigen Startups Tür an Tür - Digitalfabrik. Integreat ist eine Open Source Mobile App, die auf nach Deutschland Geflüchtete und Migranten zugeschnittene lokale Informationen und Angebote verfügbar macht. Die Inhalte werden dabei von lokalen Organisationen, beispielsweise von Gemeinden gepflegt und in jeweils vor Ort relevanten Sprachen angeboten. [Weitere Infos findet Sie auf der Seite der App](#).

Ich danke allen Beteiligten für dieses bereichernde Treffen sowie die konstruktiven Gespräche und freue mich auf die nächste Sitzung.





4. Um Himmels Willen - Bitte lasst euch impfen!



Die Religionen Münchens haben sich für einen gemeinsamen Aufruf zusammengetan. Unter der Federführung des Beauftragten für interreligiösen Dialog der Landeshauptstadt München, Marian Offman, haben sich die Vertreter und Vertreterinnen der verschiedenen Religionsgemeinschaften darauf verständigt, mit einer Stimme zu sprechen, um gemeinsam gut durch die Pandemie zu kommen. Der Spot läuft im Fahrgastfernsehen in U-Bahn, Bus und Tram, im Infoscreen an den U-Bahnhöfen und ist [hier](#) abrufbar.

Nach unseren Informationsaktivitäten zu Beginn der Pandemie 2020 (Mini-Impfbrief in 13 Sprachen) haben wir dieses Jahr dazu aufgerufen, [#Impfbotschafter](#) zu werden. Im Rahmen

der Aktion [#Impfbotschafter](#) rufen Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Communities mit kurzen Videos zum Impfen auf. Ich möchte mich bereits jetzt bei den zahlreichen [#Impfbotschaftern](#) für die eingesendeten Videos in über 20 Sprachen bedanken! Sie finden die Videos auf meinen [Social-Media-Kanälen](#) sowie auf meinem [YouTube-Kanal](#).

5. Der Interkulturelle Kalender 2022 ist da!

Auch der neue Kalender für das Jahr 2022 informiert die Bürgerinnen und Bürger wie jedes Jahr über die wichtigsten Feste und Gebräuche verschiedener Religionsgemeinschaften in Bayern. Er ist eine von vielen Stützen für das friedliche Miteinander in Vielfalt, das unsere bayerische Heimat ausmacht. Als spannende Neuerung ist in diesem Jahr ein interkulturelles Quiz auf meiner Webseite verfügbar. Das Quiz kann auch über den QR-Code auf dem Kalender angeklickt werden.

Der Interkulturelle Kalender 2022 kann auf meiner [Homepage](#) heruntergeladen, aber auch in Papierform per E-Mail an integrationsbeauftragte@bayern.de im Format A1 (beschreibbares Papier, auf A4 gefaltet) bestellt werden.

Hinweis: Der Kalender enthält eine Auswahl und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.





6. Das war die Interkulturelle Woche vom 26. September bis 3. Oktober 2021



Im Rahmen der Interkulturellen Woche konnte ich viele interessante Termine wahrnehmen. Ich danke Ihnen allen für die tollen und aufschlussreichen Gespräche! Die Schreibwerkstatt „Grenzenlos“ präsentierte ihr neues Werk, das „Buch ohne Grenzen“. Das 140 Seiten starke Buch bietet einen vielseitigen Eindruck in die Welt der Wünsche und Gedanken von Neuzugewanderten. Das Buch ist über den Kulmbacher Literaturverein e.V. erhältlich. Die stellvertretende Landrätin Frau Horner-Spindler sowie die Integrationsbeauftragte des Landkreises Landsberg am Lech, Frau Taryne, stellten mir die Neuauflage des Integrationskoffers vor. Der Integrationskoffer wurde zusammen mit Freiwilligen mit Migrationsgeschichte entwickelt, um das gegenseitige Verständnis zu verbessern und das Integrationsgeschehen positiv beeinflussen zu können. Seither ist der Koffer in vielen bayerischen Landkreisen und Städten unterwegs.

7. Geschichten und Sprichwörter des Hügellandes - Buch eines Integrationslotsen

Seit jeher erzählen sich Menschen Märchen und Geschichten - so auch im Hügelland. Aus dieser Region des westafrikanischen Landes Benin stammt Ibukun Kousemou. Für dieses Buch hat er einige der Erzählungen aufgeschrieben, die in seiner Heimat von Generation zu Generation mündlich weitergegeben worden sind. Farbenfroh und poetisch vermitteln sie Werte und Botschaften, die der Charakterbildung dienen und universelle Gültigkeit besitzen.

Der Autor ist hauptberuflich Integrationslotse der Stadt Bayreuth und koordiniert und unterstützt die Ehrenamtlichen vor Ort im Bereich Asyl und Integration.





8. Reminder: Schutzbrief gegen weibliche Genitalverstümmelung (FGM)



Alle 11 Sekunden wird ein Mädchen beschnitten. Über 200 Millionen Mädchen und Frauen sind weltweit betroffen. Nach Schätzungen leben in Deutschland etwa 70.000 betroffene und 15.000 gefährdete Mädchen und Frauen. Im Februar stellte die Bundesfamilienministerin einen Schutzbrief gegen weibliche Genitalverstümmelung vor. Dieser hat die Größe eines Passes und soll Mädchen in Ferienzeiten vor Genitalverstümmelung bewahren. Der Pass soll Familienmitgliedern zeigen, dass Genitalverstümmelung in Deutschland eine Straftat ist.

Der Schutzbrief ist abrufbar unter www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/schutzbrief-gegen-weibliche-genitalverstuemmung-179280. Ich werde im kommenden Jahr auch mit einer Film-Kampagne auf dieses wichtige Thema aufmerksam machen.

Allgemeine Hinweise:

Anregungen und Hinweise zu aktuellen Themen, die in unserem Newsletter berücksichtigt werden sollten, nehmen wir gerne entgegen.

Die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung übernimmt keine Haftung für den Inhalt externer Internetseiten.

An-/Abmeldung

✓ [Anmeldung des Newsletters hier](#)

✗ [Abmeldung des Newsletters hier](#)

Nach Abmeldung werden Ihre Daten selbstverständlich komplett gelöscht!



Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung
Gudrun Brendel-Fischer, MdL
Tel. 089 2192 4300
E-Mail: integrationsbeauftragte@bayern.de
www.integrationsbeauftragte.bayern.de

